

Projekt Sr. Fides/Brasilien

Zuallererst möchte ich mitteilen, dass Sr. Fides, die Gründerin dieses Sozial- und Bildungsprojekts, am 12.11.2020 im Alter von 95 Jahren heimgegangen ist. Seit 2013 lebte sie wieder im Mutterhaus der Steyler Missionsschwestern in Wickede/Ruhrgebiet. Wie s.Zt. berichtet, konnte ich anlässlich einer Reise zu meiner Nichte 2012 Sr. Fides im Kloster Sanctissima Trinitade in São Paulo besuchen und dann auch die Verantwortlichen des Projektes in Embu Guacu kennen lernen.



Besuch bei Sr. Fides

In eindrucksvoller Weise wird von dem Verein Movimento Renovador Paulo VI (MRPVI) die Kinderbetreuung, Schulung und berufliche Bildung fortgeführt.

Wegen der Covid-19-Pandemie war die Arbeit stark eingeschränkt: Nach einem Lockdown wurden Projekte mit Kindern und Jugendlichen „online“ zugelassen, was aber sehr schwierig ist: Oft haben Familien keinen Anschluss ans Internet, keine Verdienstmöglichkeit, Armut und familiärer Stress verschlimmern die Lage. Da versucht MRPVI zu helfen: Es werden Hausbesuche gemacht und monatlich Lebensmittelpakete verteilt.



Von der aktuellen Situation in Brasilien wird berichtet, dass (Stand am 23.7.2021) 37% der Bevölkerung schon die 2. Impfung haben. Im Mai und Juni wurden alle Mitarbeiter von MRPVI geimpft. Todesfälle sind nicht zu beklagen. Allerdings mussten 25% der Mitarbeiter entlassen werden.

Seit dem 2.8.2021 finden Unterricht und Kinderbetreuung teilweise in Präsenz, teilweise online statt, wie vom Gesundheitsamt vorge-schrieben. Alle Klassenzimmer sind entsprechend ausgestattet.

In den 16 Monaten ohne Präsenzunterricht wurde intensiv an Renovierung gearbeitet: zwei Küchen und ein Fitnessraum wurden erneuert, barrierefreier Zugang zu verschiedenen Räumen sowie neue Toiletten eingerichtet.



Hausbesuche mit Verteilung von Lebensmitteln

Allerdings wurde aufgrund der wirtschaftlichen Lage des Staates das Gemeindebudget für die Sozialarbeit um 50% gekürzt. Das stellt ein großes Problem dar hinsichtlich der armen Familien. Da hofft MRPVI auf Gottes Hilfe und Unterstützung von Freunden.

Unser Projekt-Partner, Senhor Luis Kukita, Mitarbeiter von Sr. Fides seit 1971 (!), den ich 2012 auch kennenlernen durfte, dankt sehr für unsere Zuwendungen. 10.000,- € konnten wir 2020 überweisen. Als Projektbetreuerin danke auch ich Ihnen herzlich und bitte um Spenden für die weitere Armutsbekämpfung.

Hildegard Münstermann

Kennwort: „Sr. Fides“

Hope-Projekt in Dehra Dun/Nordindien

Die Covid-19 Pandemie bestimmt weiter das Leben in Indien. Im März 2021 fand das große hinduistische Fest Kumbh Mela mit Tausenden von Gläubigen am Oberlauf des Ganges, nur 60 km von DehraDun entfernt, statt. Die dann folgende Verbreitung des Virus betraf auch unsere Projektpartner: 14 Mitarbeiter der **Agnes Kunze Society** erkrankten, ein 29-jähriger Sozialarbeiter starb mangels Sauerstoff.



Das Team der AKS ist unermüdet bemüht: Neben diversen Hilfsangeboten für HIV-, TB-Patienten oder Behinderte kümmert sie sich nicht nur um die Schulkinder, sondern auch um Alte und Erkrankte im Madrasi-Slum. Mit Freiwilligen verteilt sie Reis, Linsen, Kartoffeln und Mehl.



Großartige Hilfeleistung für die Bewohner

Ca. 15 Monate war Schulunterricht in Räumen strikt verboten. Doch konnte die Hope Academy im Madrasi-Slum „Online-Unterricht“ organisieren. Erwachsene Slumbewohner überließen Kindern stundenweise ihre Smartphones, was begeistert!

Jetzt hat sich die Situation etwas entspannt, weil die Schulen wieder öffnen durften. In der Hope Academy ist nun eingeschränkter Unterricht möglich. So wird jeden Tag ein Teil der Schüler unterrichtet. Das ist wichtig, weil damit wieder warme Mahlzeiten und die Betreuung durch die Krankenschwester möglich sind.



Endlich wieder zusammen lernen!

Die Stimmung im Slum ist derzeit hoffnungsfroh. Die AKS bemüht sich, die Mängel des desolaten Gesundheitssystems soweit möglich abzumildern, z.B. ist die Krankenschwester täglich 2 Stunden für Slum-Probleme ansprechbar.

2020 konnten wir 10.000 € überweisen! Unsere Unterstützung wird jetzt erbeten insbesondere für die Gehälter der Mitarbeiter und für medizinische Kosten.

„Dhanyavaad“ – „Herzlichen Dank“ – sagen die Verantwortlichen unseres Hope-Projektes! Und auch wir danken Ihnen sehr.

Wenn Sie mithelfen wollen, nennen Sie das

Kennwort: „Hope-Projekt“

Mehr Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.forumeinewelt-gauting.de

Projekt Augenärzte auf der Insel Madagaskar

Unser 7. Projekt im Kampf gegen Blindheit, das erneut mit Bundesmitteln gefördert wurde, sollte eigentlich bis zum 30.6.2021 schon abgeschlossen sein. Jedoch wurde durch die Covid-19-Pandemie die Erreichung der Projektziele erheblich beeinträchtigt.

Der lokale Projektleiter ist im Oktober durch Covid verstorben und der Bauleiter erkrankte im Dezember 2020 an Covid. Infolge von angeordneten Lockdowns kam es zu Verzögerungen sowohl bei der Schulung von medizinischem Personal als auch bei den vorgesehenen Katarakt-Operationen. Aus Furcht vor möglicher Ansteckung kamen Patienten nicht in die Klinik, auch war der behandelnde Augenarzt fast 2 Monate wegen Covid-Erkrankung ausgefallen.



Unsere Fachorganisation CBM ist mit den Partnern vor Ort in engem Kontakt und überwacht die Projektentwicklung im

einzelnen. Die erforderliche Verlängerung der Laufzeit wurde von der Bewilligungsstelle genehmigt: 30.12.2021.

Eine Kostensteigerung tritt dabei nicht ein. Die Bau- und Renovierungsarbeiten der Augenklinik sind fertig gestellt.

Der Aufbau eines Überweisungssystems zur Behandlung von Augenkrankheiten in der ganzen Region ist im Laufen: In 25 Gemeindegesundheitsstationen werden die Mitarbeiter geschult, Allgemeinärzte werden im Bereich Augenerkrankung fortgebildet.

Die Aufklärungskampagnen in der Region werden mit Radio- und TV-Sendungen weiterhin durchgeführt. Die medizinische Betreuung der Blindenschule SEJAFITO in Toliara wird fortgeführt, wenn nötig werden die Kinder behandelt bzw. mit Brillen versorgt.



Renovierter Behandlungsraum im Krankenhaus in Toliara



Screening eines Mannes mit Behinderung im Hinterland von Toliara

Die Finanzierung des Projektes für die 3-jährige Laufzeit ist gesichert:

Kosten insgesamt:	111.855 €
Finanzierung durch Bundesmittel:	75%
Finanzierung durch CBM:	15%
Anteil FORUM EINE WELT Gauting:	10%

Nach dem bisherigen Projektfortschritt steht noch ein restlicher Mittelabruf an, den das FORUM EINE WELT mit noch ca. 2.000 € zu ergänzen hat. Wir danken Ihnen, liebe Spender und Spenderinnen für die Förderung dieses Projektes, das uns sehr am Herzen liegt, insbesondere, weil im Süden von Madagaskar infolge Dürre eine Hungersnot herrscht.

Kennwort: „Augenärzte“

**Unsere Projekte:
Sr. Fides, Hope-Projekt
Augenärzte**



Münchener Straße 7
82131 Gauting
Telefon (089) 850 7959
www.forumeinewelt-gauting.de
info@forumeinewelt-gauting.de

Projektbrief 2021

Liebe Mitglieder,
treue Spenderinnen und Spender,

ein Jubeljahr ist in der Tradition der Tora jeweils das 50. Jahr, welches allen Betroffenen einen Schuldenerlass, eine Bodenreform zur Rückgabe des durch Verschuldung verlorenen Landes und ein Ende der Schuldklaverei bringen sollte.

Inwiefern diese Entlastungen weltweit im zu Ende gehenden Jahr erreicht werden konnten, mögen Sie selbst beurteilen. Aber es sind nun 50 Jahre seit 1971, dass in Gauting mit dem Arbeitskreis für Entwicklungshilfe, der 1986 unter dem Namen „Lateinamerikakreis“ dem Forum Eine Welt beitrug, eine kleine Gruppe von Engagierten und Interessierten die Anliegen einer gerechteren Welt kontinuierlich zu unterstützen versucht.

**Advent, Advent... jeden Tag
ein Stückchen fair**



Eine Welt Laden

82131 Gauting
Münchener Str. 7

Mo-Fr 9.00-12.30 und 15.00-18.00 Uhr,
Sa 9.00-12.30 Uhr, an den Advents-Samstagen
durchgehend von 9.00-16.00 Uhr

Möglich war das nur, weil neben dem unermüdeten Einsatz meist zu weniger Ehrenamtlicher treue Spenderinnen und Spender unsere Arbeit in all diesen Jahren maßgeblich unterstützt haben. Dafür an dieser Stelle ein besonders herzlich Dankeschön!

Leider haben wir keine Aufstellung darüber, wie vielen Menschen in der langen Zeit geholfen werden konnte, aber es dürften etliche sein.

Global sind die Herausforderungen eher größer als kleiner geworden und ob der Klimagipfel in Glasgow die entscheidenden Weichenstellungen bringen wird, ist momentan kaum zu erhoffen.

So gehen wir alle erneut mit sehr gemischten Gefühlen in den kommenden Advent und auf Weihnachten zu. Dass Sie trotzdem einige besinnliche und hoffnungsfrohe Stunden erleben können, wünscht Ihnen und all Ihren Lieben

Peter Kleinknecht
1. Vorsitzender
Forum Eine Welt



**Wir wünschen eine schöne und
gesegnete Advents- und
Weihnachtszeit sowie alles Gute
für das neue Jahr**

FORUM EINE WELT GAUTING e.V.:
VR-Bank Gauting
IBAN: DE70 7009 3200 0000 1139 30
BIC: GENODEF1STH